

Unsere Reise nach New York beginnt in Matzingen, von wo aus wir mit dem Zug zum Flughafen reisen. Anschliessend geht es mit einem entspannten Nonstop-Flug zum Flughafen JFK in New York. Erich hat zwei Kleinbusse organisiert und wir werden mit einer rasanten und spannenden Fahrt zum Hotel gebracht. Wir logieren im Herzen des „Big Apple“, direkt beim Times Square. Nach dem Zimmerbezug mischen wir uns erstmals unters New Yorker Volk. Alle zusammen, insgesamt sind wir 22 Personen, gehen zum Nachtessen in ein Restaurant welches Erich im Voraus für uns ausgesucht hat. Natürlich wird gleich stilgerecht ein Burger bestellt und der hat auch super geschmeckt. Nach dem Essen schlendern wir zum Times Square. In der Fussgängerzone lassen wir das weltberühmte Lichtermeer der riesigen Reklamen auf uns wirken. Schon ziemlich müde aufgrund der Zeitverschiebung lassen wir den Abend in einem Irish Pub ausklingen. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück treffen wir uns vor dem Hotel. Bei gutem Wetter streifen wir zu Fuss durch den Central Park. Hier geniessen also die New Yorker ihre Freizeitaktivitäten... Zum vereinbarten Termin stehen wir vor dem Rockefeller Center! 19 Wolkenkratzer in einem einzigen Komplex. Wir fahren mit dem Lift in den 70. Stock. Es gibt zwar in New York höhere Aussichtsplattformen, aber die Terrasse des Rockefeller ist etwas besonderes! Hier wird dann auch auf alle Seiten fotografiert. Schön zu sehen ist der Central Park und auf der anderen Seite Midtown Manhattan. Am Nachmittag fahren wir mit der Subway nach Chinatown und Little Italy. Der anschliessende Spaziergang ist wie eine Reise nach Asien, so exotisch wirkt das geschäftige Viertel auf uns. Die ethnische Vielfalt New Yorks ist in diesen Stadtteilen besonders auffällig. Buntes treiben, fremde Gerüche und exotisches Essen lassen uns in eine ganz andere Welt eintauchen. Ein Heer an chinesischen Lebensmittelläden mit Auslagen aus Meerestieren und -früchten, Gemüse und Gewürzen sowie teure Galerien, vietnamesische Restaurants und italienische Cafés lassen uns staunen. Wir essen hier Pizza in einem Strassencafe und spüren „la dolce vita“ mit italienischem Flair. An diesem Abend steht für Jazzfreunde Livemusik auf dem Programm. Reto hat in einem Jazzclub Plätze für die Musikbegeisterten reserviert.

Am Samstagmorgen fahren wir alle gemeinsam mit der U-Bahn an den Ort des Terrors vom 11. September. Das 9/11 Museum ist ein Ort der Besinnung geworden. Wir tauchen nochmals ein in die schrecklichen Ereignisse dieses Anschlages. Hier ist eine sehr eindrückliche Gedenkstätte entstanden. Aussen ergiessen sich künstliche Wasserfälle in zwei riesige Auffangbecken, die genau an der Stelle der ehemaligen Twin Towers gebaut wurden. Wie ein Pfeil ragt das neue One World Trade Center in den Himmel. Zu Fuss spazieren wir zwischen den hohen Häusern des Finanzdistrikts umher. Hier scharrt die berühmte Bullenstatue aus Bronze, welche als Sinnbild für den starken Finanzmarkt an der Wall Street steht, mit den Hufen. Unser nächstes Ziel ist die Freiheitsstatue. Langsam entfernen wir uns mit der Staten Island Ferry vom Ufer Manhattans. Wir bestaunen die beeindruckende Skyline Manhattans und die Freiheitsstatue. Zur anderen Seite liegt Brooklyn. Wir geniessen die Fahrt und die Aussicht. Am Abend besucht ein Teil unserer Gruppe ein Musical auf einer der über 40 Theaterbühnen des berühmten Broadway. Am Ostersonntag ist Radfahren angesagt. Wir treffen uns im Clubtrikot vor dem Hotel. Sofort werden wir aufgrund unseres Tenues von anderen Schweizern angesprochen. Wir fahren mit der Subway nach Brooklyn, wo Reto unsere Bikes samt Guide reserviert hat. Wir werden dort von einem Holland-Auswanderer herzlich empfangen. Wir cruisen also bei herrlichem Frühlingwetter und über 25°C auf Brooklyn's Strassen umher. Unser Guide erzählt uns einiges und zeigt uns tolle Ecken von New York. Alles auf Radwegen! Aufgefallen sind wir also schon, wir 14 Schweizer Radfahrer! Das Highlight für uns war die Pause unter der Brooklyn Bridge. Reto hat sein ausziehbares Carbon-Alphorn im Rucksack mitgeführt und hat uns und hunderten von Zuhörern einige Stücke vorgespielt. Unglaublich cool war das und der Applaus war wohlverdient!

Wir strampelten ungefähr 30km durch diese Grossstadt und es hat uns allen unglaublich Spass gemacht! Vom Durst getrieben, entdeckten wir plötzlich eine Mikrobrauerei namens „Strong Rope“ in einer Seitenstrasse. Sogleich erfrischte ein wunderbares, frisch gebrautes Bier unsere trockenen Kehlen. Ein krönender Abschluss eines unvergesslichen Tages. Abends gehen wir nochmals gemeinsam zum Nachtessen. Markus hat uns einige gute Restaurants zur Auswahl vorgeschlagen. Am nächsten Tag geht unsere Reise zu Ende. Das OK, bestehend aus Erich, Reto und Markus hat

uns eine erlebnisreiche und unvergessliche Reise organisiert. Am Montag gehen wir noch shoppen. Einige Kleinigkeiten für die Daheimgebliebenen und auch für uns selber. Am Abend fliegen wir los in Richtung Schweiz. Im Gepäck bei den einen mehr bei anderen weniger Einkäufe. Erinnerungen an einen aussergewöhnlichen, tollen und kameradschaftlichen Trip haben alle sehr viel mit nach Hause genommen. Besser hätte diese Reise nicht organisiert werden können. Herzlichen Dank nochmals ans OK – Erich, Reto und Markus.